



Freuen sich über die Auszeichnung durch das RWE: fie Vertreter von fünf Projekten, die jetzt im Rathaus den Klimaschutzpreis des Unternehmens erhielten.

Foto: Sonja Essers

Klimaschutz ist keine Frage des Alters

Von Kindern bis zu Senioren: RWE zeichnet im Rathaus fünf erfolgreiche Eschweiler Projekte mit dem Klimaschutzpreis aus

Eschweiler. Klima, Umwelt und Natur: Dass sich zahlreiche Indestädter nicht nur für diese Themen interessieren, sondern auch engagieren, wurde am Donnerstagmittag deutlich. Im Rathaus wurden fünf Projekte von der RWE Deutschland AG mit dem Klimaschutzpreis des Unternehmens ausgezeichnet.

„Klima ist ein tägliches Thema, auch in unserer Stadt“, begrüßte Bürgermeister Rudi Bertram die Preisträger im Ratssaal. Wie engagiert die Indestädter sind, erklärte Sarah Thießen von Westnetz, die gemeinsam mit Edith Feuerborn, Pressesprecherin der RWE Deutschland AG am Donnerstag vor Ort war: „In Eschweiler wird an vielen Ecken und Enden Klimaschutz betrieben.“ Um diese zu

würdigen überreichen Thießen und Hermann Gödde, Technischer Beigeordneter der Stadt, den Preisträgern Siegerurkunden und Preisgelder. „Wir haben Preisträger von ganz klein bis ganz groß, vom Kindergartenalter bis zum Pensionär“, meinte Gödde und zeichnete die jüngsten Preisträger aus.

1800 Euro gingen an den Förderverein des Familienzentrums Jahnstraße, dessen Kinder als Dankeschön ein Liedchen schmetterten. Nicht nur ein gesundes Frühstück steht einmal in der Woche auf dem Programm. Die Kindertagesstätte verfügt auch über einen eigenen Kräuter- und Gemüsegarten.

Außerdem gibt es einen Wasserlauf, der von den Kindern gerne genutzt wird. Das neueste Projekt

des Fördervereins: ein naturnaher Erlebnisraum. Der Seitgarten, der die Bäume auf dem Gelände einbindet und umweltverträglich umgesetzt und genutzt wird, kostete 15000 Euro.

Ein weiterer Preisträger: die Arbeitsgemeinschaft Bildung und Nachhaltige Entwicklung (BINE). Auch die Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft erhielten ein Preisgeld von 1800 Euro. Nicht nur Obststrücker und versaftete steht bei der BINE auf dem Programm. Auch die Verwendung regionaler Produkte ist für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft selbstverständlich.

Müll ist ein Thema, mit dem die Schüler der Willi-Fahrman-Schule sich seit längerer Zeit ausführlich beschäftigen. Für ihr En-

gagement, das das Einsammeln von Müll und Säubern von Mülltonnen umfasst, erhielten sie 800 Euro. „Außerschulische Projekte, bei denen wir rausgehen können, kommen bei den Kindern immer gut an“, erklärte Schulsozialarbeiterin Carolin Emonds-See-ger.

Für eine energieeffiziente Wethnachtsbeleuchtung wurde das Citymanagement Eschweiler mit 300 Euro ausgezeichnet. Darin wolle man auch in diesem Jahr weiter fortfahren, meinte der Vorsitzende Klaus-Dieter Bartholomy. Denn: „Eschweiler soll schön und attraktiv sein.“ Auch um die Bepflanzung der Blumenkästen an den Indestädterbrücken kümmert sich der Verein.

Zu guter Letzt wurde auch die

Ortsgruppe Eschweiler der Naturfreunde mit 300 Euro ausgezeichnet. Die Ortsgruppe, die regelmäßig Wanderungen für Mitglieder und auch für Senioren anbietet, nutzt bei diesen nur öffentliche Verkehrsmittel. Und das, obwohl nicht in der Indestadt, sondern in der umliegenden Region gewandert wird. Im vergangenen Jahr investierte man zwischen 1500 und 1800 Euro in die Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Auch Reinigungsaktionen rund um den Blausteinsee und die Dürwisser Grillhütte stehen regelmäßig auf dem Programm der Naturfreunde. Bei ihren Veranstaltungen legen sie außerdem Wert darauf, dass Produkte aus fairem Handel oder aus der Region verwendet werden.

(oe)